



**Internationale Deutsche Meisterschaften der Kavallerie
auf dem Boxberg bei Gotha
19.-21. April 2013**

**Vorbereitungsinformationen und Hinweise über kavalleristische
Anforderungen**

Prüfung P1 „Patrouillenritt“

Die Prüfung P1 „Patrouillenritt“ ist ein Mannschaftswettbewerb, bei der eine Kavalleriepatrouille (4-5 Mann, je nach gemeldeter Mannschaft) über eine Distanz von über 20 km im leistungseffizienten, ökonomischen Reiten und taktischem Verhalten frei im Gelände innerhalb einer vorgegebenen Zeit geprüft wird. Teil der Prüfung ist abgesehenes Lang- und Kurzwaffenschießen.

Mit allen Aufgaben erstreckt sich die Prüfung zeitlich über ca. 5 Stunden/Mannschaft. Das bedeutet, dass die Pferde bei der vorgegebenen Streckenlänge nicht strapaziert werden müssen, Reitpausen ermöglicht sind, und Teile der Strecke auch abgesehen geführt werden können. Es wird ein Gesamtzeitrahmen vorgegeben, der nicht überschritten werden darf (führt zu Disqualifikation).

Orientieren im Gelände sowie Geländebeurteilung kommt ein besonderer Stellenwert zu. Eine Mannschaft kann maximal 200 Punkte erreichen. Davon entfallen max. 60 Punkte auf das Schießen und max. 140 Punkte auf die Bewertung der Reit- und Taktik-Leistung. Bei einer Punktegleichheit einzelner Teams entscheidet das bessere Schießergebnis.

Gestartet werden die Teams in einem Mindestabstand von 15 Minuten. Die Zeit zur **Erfüllung von Aufgaben** oder Schiedsrichterhalten **bei Stationen** wird in der **Gesamtzeit nicht eingerechnet**. Die Teams führen zu diesem Zwecke und zum Eintrag der Ergebnisse an den einzelnen Stationen einen „**Laufzettel**“ mit, in dem An- und Abtrittzeit eingetragen wird. Ein eventueller Verlust des Laufzettels führt zur Disqualifikation. Jedes Team wird mit 2 Kartenausschnitten ausgestattet.

Die taktischen Aufgaben werden durch Schiedsrichter überprüft, welche nach festgelegten punktuellen Vorgaben eine Bewertung vornehmen (Checkliste).

Folgende allgemeine kavalleristischen Kenntnisse und reiterlichen Fähigkeiten werden im Wettkampf abgeprüft:

- Pünktlichkeit, ökonomisches Reiten, Einhalten von Zeitvorgaben
- Orientieren im Gelände, Marschplanung (Raum-Zeit-Berechnung und –Einteilung)
- Erfassen der Lage, des Auftrags, Beurteilung der Lage, Befehlsausgabe
- Taktische angemessenes und ökonomisches Reiten, Wahl des Geländes, Nutzung der angemessenen kavalleristischen Formationen
- Überwinden von leichten Geländehindernissen
- Schießen

Folgende Auszüge dienen als Vorbereitung und zur weiteren Orientierung über die Anforderungen:

Das Schießen erfolgt als Erstes nach einem friedensmäßigen (d.h. ohne taktische Anforderungen) Anmarsch von ca. 8 km unter einer vorgeschriebenen Zeit und Strecke. Es wird pro Team mit je 3-4 Reitern abgesehen geschossen, 1 Mann bei den Handpferden. Die besten 3 Schießergebnisse je Waffe kommen in die Wertung. Je Reiter 5 Schuss mit Karabiner Mauser K98 auf Ringscheibe 50 m und je Reiter 5 Schuss mit Revolver 9 mm auf Ringscheibe 25 m.

Die **taktische Lage** wird an den Führer der Patrouille ausgegeben. Guten Kartenlesern und jenen, die sich mit kavalleristischer Taktik beschäftigen, wird es leicht fallen, sich die Lage zu merken. Das Gelände um den Boxberg ist übersichtlich und deshalb nicht schwierig.

Auszüge aus der Lage zum Gesamtverständnis¹:

Ausgangslage:

1. Feind im Angriff (in Verfolgung) aus Norden mit Spitzen derzeit 3 km Nordnordwest (NNW) von
2. Eigene (gemischte) KavBrigade (2 Kavallerie-Regiment, 1 Infanterie-Bataillon, 1 Reitende Artillerie-Batterie) kämpfte bislang als Arrière-garde. Geht derzeit in eine Verzögerungslinie entlang mit folgender Disposition:
1 Infanterie-Bataillon (InfB) entlang, Kavallerie dahinter
Unsere Nachhut hat sich bereits abgesetzt.
Unsere Patrouille ist letzter Teil dieser Nachhut im Raum
3. Auftrag der Patrouille (Patr):
 - vorgehende feindliche Aufklärung zu verzögern
 - sich danach zu abzusetzen, von dort das weitere Vorgehen des Feindes zu beobachten, zu melden und
 - sich bei Auftreten von Feind in Stärke von mehr als auf abzusetzen.

Meldepunkt/Aufnahmepunkt:

Hauptgefechtstand:

Notwendige Fähigkeiten: Erfassen der Lage, Lagebeurteilung, Befehlsausgabe,

Lagebeurteilung (durch Erklärung an Schiedsrichter):

Folgende Frage muss nachvollziehbar erfasst/ausgesprochen/niedergeschrieben werden:

„Was bedeutet die Lage und der Auftrag für die Patr?“

1.

2. etc.

Befehlsausgaben und Meldungen des Partouillenführers werden überprüft, indem Befehlsempfänger von Schiedsrichtern nach dem Inhalt befragt werden und diesen wiedergeben können müssen („Sender/Empfänger- Check“).

Weitere Aufgaben, welche mit Bonuspunkten durch Schiedsrichter bewertet werden:

- „Die Patrouille erlitt im Feuergefecht 2 Verwundete“:
- Handpferdreiten, taktisches Absetzen mit Sicherung ...

¹ Die taktisch relevanten Informationen werden vor Ort ausgegeben und sind bis zum Wettkampftag geheim.

- Formulieren der Meldung für Depesche-Reiter
- Gesicherter Marsch mit Tross
- Marschplanung, weiteres taktisches Handeln gemäß Lageeinlagen
- Aufnahme durch Eigene, Erkundung und Aufzeichnung der Ergebnisse

Am Abend des 18. April (Donnerstag) erfolgt eine umfangreiche Einweisung der Mannschaften in die Prüfung.